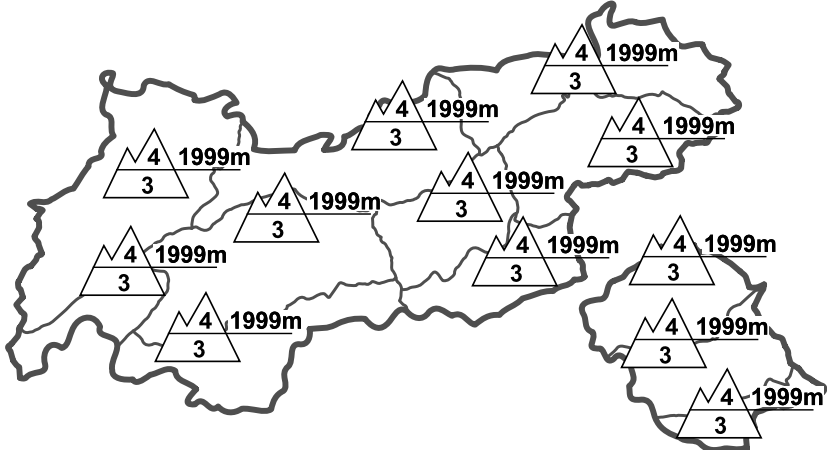






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 02.01.1994 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Sonntag, den 2. Jänner 1994

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Neuschnee und stürmischer Wind führten zu einem Ansteigen der Lawinengefahr.

Durch stürmische westliche Winde wurden vor allem in Kammlagen große Mengen Schnee verfrachtet und neue Schneebretter gebildet. Die teils sehr schwachen Fundamente führen dazu, daß diese Schneebretter sehr störanfällig sind, die Lawinengefahr ist groß.

Im Steilgelände bzw. unterhalb steiler Hänge ist auch auf Selbstauslösungen von Lockerschneelawinen zu achten. Skitouren erfordern derzeit großes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen.

Verkehrswege:

Für exponierte Verkehrswege, besonders in inneralpinen Seitentälern, ist vereinzelt mit Selbstauslösungen auch großer Lawinen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

-

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Nach kurzer Wetterbesserung erreicht von Westen her die nächste Störung den Alpenraum. Vormittags sind die Berge oft wolkenfrei, später Bewölkungsaufzug und gebietsweise Schneefall. Bei lebhaften westlichen Höhenwinden liegen die Temperaturen in 2000m um -8 Grad, in 3000m um -15 Grad.

TENDENZ

-

Rudi Mair